

# Die Dreifaltigkeitskirche, ein Kulturdenkmal

Bald nach der Fertigstellung der Wohnhäuser im Heckental und in der Reute wurde der Wunsch nach einem eigenen Gottesdienst laut. Ab Advent 1954 fand dann jeden Sonntag um 7.30 Uhr im Saal des Gotthilf-Vöhringer-Hauses eine Messe statt. Ein Tisch diente als Altar, die circa hundert Besucher saßen auf Stühlen. Die Anzahl der Gottesdienst-Besucher wuchs mit den Siedlungen. Im September 1958 drängten sich bereits bis zu 550 Gläubige in dem kleinen Saal, nach der Einführung eines zweiten Gottesdienstes um 10.30 Uhr konnten jeden Sonntag etwa 800 Gläubige gezählt werden.

Immer öfter war daher eine eigene Kirche im Gespräch. Im Februar 1959 beschloss der Kirchenstiftungsrat den Kauf eines Bauplatzes zwischen der beginnenden Richard-Wagner-Straße und der endenden Heckentalstraße. Den Kaufpreis von DM 32.305 bezahlte das bischöfliche Ordinariat. Mit dem Bau wurde Architekt Hermann Mayer aus Heidenheim beauftragt, der bereits Kirchen in Gerstetten, Herbrechtingen und in Giengen gebaut hatte. Zusammen mit Stadtpfarrer Müller legte Hermann Mayer im Juni 1959 dem bischöflichen Ordinariat Pläne vor. Der Bau der Kirche, über deren Modell wegen der modernen Form diskutiert worden war, wurde genehmigt.

Der Turm wurde ganz aus Eisenbeton in acht Arbeitsabschnitten errichtet. 1961



konnte das Turmkreuz montiert werden. Den Kirchenraum schmücken Bilder und Symbole, die der Geheimen Offenbarung (Kap. 22) entnommen wurden: „Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen...“. Der Baldachin zeigt die heilige Stadt mit ihren zwölf Toren. Der Künstler R. P. Litzeburger, von dem auch die farbigen Kirchenfenster stammen, hat sie in einem Steinmosaik dargestellt. In der Mitte des Altars, samt Tabernakel vom Heidenheimer Künstler Helmut Knoll gestaltet, steht das Lamm, von dem die Ströme des Wassers ausgehen. Der Tabernakel zeigt den Herrn auf dem Throne, umgeben von den 24 Ältesten der himmlischen Gemeinde. Tabernakelstele, Ambo, Taufbecken, Grabsteine und Holzkreuz sind Arbeiten des Künstlers Franz Hämmerle.

Eine Besonderheit ist der „Kreuzweg der Versöhnung“. Die vierzehn Bilder von HAP Grieshaber veranschaulichen eindrucksvoll den Leidensweg Jesu.

Die Seitenkapelle ist Maria geweiht. Prof. Wilhelm Geyer hat dafür in kraftvollen Farben die heilsgeschichtliche Bedeutung Marias dargestellt. Die Madonna wurde von Prof. Josef Henselmann, München, aus Eichenholz geschnitzt und mit Silberfolie überzogen.

Aus wissenschaftlichen, künstlerischen und heimatgeschichtlichen Gründen kam die Dreifaltigkeitskirche 1996 in die Liste der Kulturdenkmale. Heute zählt die Dreifaltigkeitsgemeinde, die mehrere Wohngebiete umfasst, zirka 3.500 Gläubige.



## ZERTIFIKAT FÜR QUALITATIV HOCHWERTIGE BERATUNG

Die Baden-Württembergische Bank (BW-Bank) ist die erste Bank Deutschlands, die ihre an den Wünschen und Zielen der Kunden ausgerichtete Beratung vom TÜV SÜD zertifizieren ließ. Ein intensiver Prüfprozess mit Testberatungen und Kundenbefragungen ergab: „Die Beratung durch die Finanzberater und Vermögensmanager der BW-Bank hat die Anforderungen des TÜV SÜD-Kriterienkatalogs voll erfüllt.“



Das bestätigte Dr. Markus Nienhoff, Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleiter Logistik & Business Development, TÜV SÜD, bei der Übergabe des Zertifikats in Stuttgart. Um eine Beratung auf

hohem Niveau zu gewährleisten, investiert die BW-Bank jedes Jahr mehrere hundert Trainingstage in die Fortbildung ihrer Mitarbeiter.

BW-Bank-Vorstand Michael Horn: „Gerade die persönliche, professionelle Beratung sowie die neutrale Auswahl zuverlässiger Finanzdienstleistungen garantieren die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und deren langjähriges Vertrauen.“

**BW-Bank Heidenheim**  
Grabenstraße 9 • 89522 Heidenheim  
Telefon 07321/3588-0 • [www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)

# BW | Bank

Baden-Württembergische Bank